

Plagiat in Klausur

Beitrag von „Lale“ vom 13. Januar 2007 11:11

Zitat

Wäre eine Möglichkeit. Allerdings läßt man hier auch wieder den Täuschungsversuch ohne signifikante Folgen durchgehen.

In jedem Vokabeltest, in jeder [Klassenarbeit](#) wird ein Täuschungsversuch (Spicker, beim Nachbarn [abschreiben](#)) mit Note 6 / 00 Punkten bewertet - jedenfalls bei mir.

Ich habe manchmal das Gefühl, die Schüler werden in Watte verpackt in das "wahre Leben nach der Schule" entlassen.

Find ich auch so. Ich kenne den Fall, dass jemand Passagen aus dem Buch einer Bekannten in seiner Examensarbeit übernommen hat...nicht als Zitat gekennzeichnet. Er ist von ihr verklagt worden. Sie hat gewonnen. Wer schummelt sollte sich dem bewusst sein, dass er erwischt werden kann. Aber wie kann man es der/dem Lehrer/in so leicht machen. Schon mal was von sinn und sachverwandten Wörtern gehört?

[Paulchen](#)

Hast du dir mal ihr Handy angesehen? Modern, WAP?

Ich kann das ja überhaupt nicht haben...auf meinem handy ins Internet *tsts* Auf so nem mini display...das würde mich ja nerven. Aber ich kenne genug die das ständig nutzen. Da kann man ganze Passagen (bei deinem Kollegen?) [abschreiben](#) ohne auswendig lernen. Wenn ich daran denke, dass ne Freundin früher ganze Bücher unterm Tisch hatte, ist so ein handy doch viel idealer.

Oder natürlich der gute alte Spicker.

Ich find auch, dass Schüler so hart (?) behandelt werden sollten wie an der Uni. Wenn man schon von jemand abschreibt, dann aber nicht so stümperhaft. Diese Unfähigkeit zu schummeln muss ja schon alleine bestraft werden 😊

An den Unis wird jetzt zum Teil mit dieser neuen Software (weiß den Namen leider nicht) gearbeitet. Das Programm untersucht Texte darauf, ob sie Passagen, Sätze aus dem Internet enthalten. Soll zwar nicht so gut sein, wird aber eingesetzt an manchen Unis.

Ich würd sie drauf ansprechen und dann so behandeln wie immer, wenn jemand spickt.

Gruß Lale